©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download www.zobodat.at

Trauerseeschwalbe *Chlidonias niger*. Schon am 17. 8. 1962 hatte ich dort 4 Trauerseeschwalben feststellen können.

Singdrossel *Turdus philomelos*. Am 14. 7. 1962 fand ich ein Nest 2 m hoch in einer Fichte neben dem Eingang des Hauses Waldweg 14 in Augsburg: ein Altvogel trug den Jungen mehrfach Futter zu und huderte sie danach; er hatte es etwa 200 m entfernt aus dem Wald geholt. Hier hat wohl der günstige Nistplatz in der Fichte die Drossel veranlaßt, sich in größter Nähe eines Hauses anzusiedeln.

Bachstelze *Motacilla alba*. Noch am 29. 12. 1956 suchte eine Bachstelze auf einer Kiesbank in der Wertach in Augsburg eifrig nach Nahrung.

K U R Z E M I T T E I L U N G E N

Neuer Brutnachweis der Reiherente (Aythya fuligula) am Apfeldorfer Lechstausee

Angeregt durch einen Hinweis in Heft 3, 1960, dieses Berichtes besuchte ich am 1. 9. 1962 die Lechstaustufe bei Apfeldorf, um ihren Bestand an Enten kennenzulernen. Zu meiner Freude entdeckte ich neben 5 bis 6 Männchen und etwa 7 Weibchen der Reiherente auch zwei Weibchen dieser Art, die Junge führten. Die fünf des einen Schoofes waren gegen 5 Wochen, die sieben des zweiten erst knapp drei Wochen alt. Außerdem stellte ich 15 Tafelenten, mindestens 20 Krickenten, zwei Knäkenten, einige Stockenten und einen Kolbenerpel im Ruhekleid fest. Dazu belebten neben einigen Lachmöven, Hauben- und Zwergtauchern drei diesjährige Schwarzhalstaucher, gegen 400 Bleßhühner und 128 Höckerschwäne den Stausee. Dr. G. Steinbacher schrieb mir, daß er am 8. 9. 1962 das zweite der von mir beobachteten Reiherentenschoofe ebenfalls antraf, während das erste sich wahrscheinlich auf einer Insel inmitten des Stausees aufhielt. Dr. Einhard Bezzel

Kolkraben im Kreis Marktoberdorf

Am 9. und 10. Juni 1962 hielt sich ein Trupp von sieben Kolkraben, wohl ein Paar mit seinen flüggen Jungen, ständig bei Wald südlich Marktoberdorf auf. Sie wechselten im geschlossenen Trupp etwa alle ein bis zwei Stunden von einer Anhöhe über die Wertach hinweg zu einer anderen und tummelten sich dann recht stimmfreudig in den Baumkronen umher. Adolf Hitzler

Türkentaubenbeobachtungen

Im Jahr 1962 stellte ich eine einzelne Taube in Brück bei Kitzingen, ein Paar in Kitzingen selbst in einem Park, zwei Paar in Marktheidenfeld am Mainufer und etwa zehn Paar im Hofgarten in Würzburg fest. Alois Schmid

Wiedehopf im Donautal

Im Sommer 1962 hielten sich Wiedehopfe bei Schretzheim bei Dillingen in einem moorigen Gelände auf, in dem sich Kopfweiden befinden. Sie dürften hier gebrütet haben. Alois Schmid

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download www.zobodat.at

Uhubrut im Alpenvorland

Am 12. 5. 1962 gelangte die Staatliche Vogelschutzwarte Garmisch-Partenkirchen in den Besitz zweier eben flügger Uhus. Sie waren in einem am mittleren Lech gelegenen Jagdrevier vom Revierinhaber bedauerlicherweise eingefangen worden, der sie nach einiger Zeit an die Vogelschutzwarte weitergab. Die Naturschutzverordnung war bekanntlich zu jener Zeit praktisch außer Kraft. Der Uhuhorst konnte nicht ausfindig gemacht werden. Auch wurde das Uhupaar nicht wieder beobachtet, doch besteht kein Zweifel daran, daß die beiden Junguhus in dem betreffenden Jagdrevier oder einem benachbarten erbrütet wurden. Der Revierinhaber will insgesamt drei Junguhus beobachtet haben, von denen er glücklicherweise nur zweier habhaft wurde.

Dr. Brandt, Garmisch-Partenkirchen

V E R E I N S N A C H R I C H T E N

Am 25. 10. 1962 eröffnete Herr Eugen Schuhmacher als erster Redner unsere Vortragsfolge im Winter 1962/63; er ist unserem Verein seit Jahrzehnten freundschaftlich verbunden; wir haben seinen Aufstieg zu einem der bedeutendsten Tierphotographen, zu einem weltweit bekannten Kulturfilmmann mit herzlicher Anteilnahme verfolgt und uns über seine Erfolge gefreut. Nun zeigte er uns im Pfarrsaal von St. Moritz unter dem Titel „Von den Schluchten Arizonas in die Wildnis Alaskas" eine Folge atemberaubend schöner Farbdias. Wir hörten voller Interesse seine Erläuterungen, er spannte hier den Bogen seines Berichts von den Wüsten in den Subtropen bis zu den Riesengletschern der Arktis. Unser herzlicher Dank gebührt diesem eifrigen Vorkämpfer des Naturschutzes, der sich mit aller seiner Kraft für die Erhaltung besonders der Tierwelt einsetzt.

Über das Thema „Blick in die Sonne" sprach am 13. 11. 1962 der Leiter des weltbekannten Sonnenobservatoriums auf dem Wendelstein, Herr Prof. Dr. Rolf Müller, zu uns, und zwar wiederum im Pfarrsaal von St. Moritz; er erläuterte seine Ausführungen mit ganz hervorragenden Buntdias. Das recht aktuelle Thema sprach die große Zahl der Besucher besonders an — voller Spannung lauschten sie dem Redner, anhaltender Beifall dankte ihm.

Am 3. 12. 1962 fand dann der letzte Vortragsabend des Jahres, der siebente, statt, und zwar im großen Saal des Gewerkschaftshauses. Herr Hugo Wolter vom Bund für Vogelschutz, ein Vogelwart von der Nordseeinsel Trieschen vor der Elbmündung, plauderte von den Monaten, die er in weltabgeschiedener Einsamkeit zwischen tausenden Gefiederten verbracht hat. Ein sehr interessanter Farbfilm illustrierte seine „Reichen Erlebnisse auf einsamer Nordseeinsel"; kräftiger Beifall dankte ihm.

Die vogelkundliche Arbeitsgemeinschaft veranstaltete am 18. 11. 1962 eine Wanderung an die Lechstaustufen zwischen dem Lechblick und Apfeldorf; es war die 13. dieses Jahres. Da der Leiter der Arbeitsgemeinschaft, Herr Dr. Steinbacher, sich im September und Oktober einer Kur unterziehen mußte und im Dezember durch seine Kriegsbeschädigung behindert war, konnten leider keine weiteren Wanderungen veranstaltet werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: 67

Autor(en)/Author(s): Bezzel Einhard, Hitzler Adolf, Schmid Alois, Brandt Herbert

Artikel/Article: Kurze Mitteilungen 27-28